

ERASMUS+ 2021/2022

Zeitraum: WS 2021/22

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI TRENTO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 07.03.2022

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):

Für mich stand von Beginn an fest, dass ich mein Auslandssemester in Italien verbringen möchte. Dazu gab es an meinem Fachbereich drei Optionen: Trento, Padua und Bologna. Nach ausgiebiger Recherche auf den Internetseiten der Universitäten, habe ich mich für Trento entschieden. Trento ist eine relativ kleine italienische Stadt im Norden Italiens, mitten in den Dolomiten, in der man sich schnell zuhause fühlt.

Die Bewerbung für mein Erasmus Auslandssemester war über die Mobility Website der Goethe-Uni recht unkompliziert. Bevor ich den Bewerberfragebogen ausgefüllt habe, habe ich Frau Vollmeyer kontaktiert und Nachfragen über die Uni Trento gestellt. Daraufhin versicherte sie mir, dass meinem Wunsch nichts im Wege stehe und ich mich ruhigen Gewissens bewerben könne. Ende März/ Anfang April bekam ich die Zusagen der Goethe Uni und der Universität Trento. Nach der Nominierung an der Uni in Trento, musste ich noch einen weiteren Bewerbungsbogen ausfüllen, der allerdings eher eine Formsache war.

Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

In meinen ersten Wochen in Trento habe ich mir vor allem Zeit genommen mich einzuleben und organisatorische Dinge zu erledigen. Die Einschreibung war, wie oben schon beschrieben, eine reine Formsache. Jeder Student in Trento braucht eine Steuernummer, die einem im Büro des Fachbereichs in Rovereto mit weiteren nützlichen Informationen in einer Mappe übergeben wird. Die Steuernummer braucht man für einige Dienstleistungen (z.B. E-Scooter Anmeldung oder Bike Sharing). Den Fachbereich für Psychologie findet man nicht in Trento sondern in Rovereto.

Rovereto ist eine etwas kleinere Stadt im Süden (zwischen Trento und Verona). Weiteres zu Rovereto erzähle ich unter dem Punkt: Studium an der Gasthochschule.

Um Kontakte zu knüpfen war es von vornherein nützlich in einer Wohnung mit weiteren Erasmus-Studierenden zusammenzuwohnen. Außerdem empfehle ich jedem sich beim Erasmus Student Network Trento (ESN) anzumelden und an den angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen. ESN bietet auch ein Buddy Programm, um organisatorische wie auch weitere Frage rund um die Stadt und das Studium zu beantworten und Tipps zu geben. Durch die Welcome Week am Anfang des Semesters konnte man viele andere Erasmus Studierende bei unterschiedlichen Aktivitäten kennenlernen (Speed-Friending, Städtetrips, Pub Crawl, etc.). Auch während des Semesters werden von ESN einige Events angeboten, bei denen man immer wieder neue Leute trifft.

Wohnsituation und Tipps

In Trento sollte man sich frühzeitig um eine Wohnung kümmern, da die Nachfrage vor allem zu Semesterstart immer sehr hoch ist. Ich habe mich bereits im Mai bemüht Kontakte mit anderen Erasmus-Studierenden zu knüpfen und zusammen nach einer privaten Wohnung zu suchen.

DENN die Studentenwohnheime in Trento stehen nur italienischen und nicht-EU Studierenden der Uni zu Verfügung. Ich empfehle Euch die Facebook Gruppen von ESN Trento, um andere Studierende schon vorher kennenzulernen und Tipps zur Wohnungssuche auszutauschen oder wie bei mir gemeinsam nach einer Unterkunft zu suchen. Zusammen mit Studentinnen aus Spanien, Griechenland und Frankreich habe ich ständig nach Wohnungs-Inseraten gesucht, die unseren Vorstellungen entsprechen. Dazu kann ich vor allem die Facebook Gruppe „AAA Appartamenti studenti Trento“ oder die Vermittlungsagentur Phosphoro Trento empfehlen. In Italien ist es üblich sich ein Zimmer mit einer zweiten Person zu teilen (stanza doppia), dafür bezahlt man dann auch relativ wenig Miete (ca. 250-300Euro pP). Es ist etwas schwieriger ein schönes Einzelzimmer (stanza singola) zu finden, das preiswert ist. Ich hatte Glück und habe für mein Einzelzimmer in Trento 360Euro im Monat bezahlt. Andere, die etwas später oder sehr kurzfristig nach Zimmern gesucht haben, haben teilweise auch bis zu 500Euro bezahlt oder anfangs nur in AirBnBs gewohnt- schnell sein lohnt sich!

Trento ist eine sehr überschaubare Stadt und die Universität befindet sich direkt im Zentrum. Der Fachbereich Psychologie ist allerdings in Rovereto, daher ist es sinnvoll sich ein Zimmer in Bahnhofsnähe zu suchen um Wege einzusparen.

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/eingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Ich bin in meinem 3. Mastersemester nach Trento, mit dem Ziel nur das Nötigste zu studieren. Insgesamt braucht man mind. 15 CPs, die ich mit zwei Psychologie-Seminaren (jeweils 6CP) und einem Italienischkurs (3CP) abgedeckt habe. In meinem Learning Agreement habe ich mir allerdings mehr Kurse ausgesucht, sodass ich mir alle anschauen und danach entscheiden konnte welche ich weiterhin besuchen möchte. Mein Start ins Studium war etwas holprig, da ich schnell feststellen musste, dass viele meiner gewählten Kurse eher weniger mit Psychologie und mehr mit Human-Computer-Interaction (HCI) zu tun hatten. Das lag daran, dass beide Studiengänge zum Fachbereich Psychologie zählen und in meinem Semester wenige englischsprachige Psychologie- und mehr HCI-Kurse angeboten wurden. Die Lösung war nicht optimal aber zufriedenstellend: Ich besuchte zwei interessante Kurse des Fachbereiches „Center for Mind/Brain Studies“, die ich schließlich in meinem Learning Agreement aufnahm. Eine Kooperation mit diesem Fachbereich wäre durchaus hilfreich, um bürokratische Hürden zu umgehen(!).

Meine beiden Kurse fanden 2x wöchentlich statt und waren beide sehr klein und persönlich. Man ist im engen Kontakt mit der Lehrperson und alles ist sehr interaktiv. Außerdem gibt es oft eine Anwesenheitspflicht von 80%. In Italien ist es üblich mündliche Prüfungen am Ende des Semesters zu haben, was vielen Studierenden Angst macht. Auch wenn ich selbst zwei Klausuren hatte, habe ich von vielen Studierenden gehört, dass sie mündliche Prüfungen bevorzugen und die Prüfer*innen sehr wohlwollend bewerten.

Es gibt insgesamt drei Campi der Universität Trento: die Stadtmitte, Povo und Rovereto. An jedem Standort gibt es eine Bibliothek mit ausreichend Lernplätzen. Ich bin sehr gerne in die BUC gegangen um mich für meine Klausuren vorzubereiten. Die Klausuren starten bereits Mitte Januar und enden Mitte Februar für das Wintersemester.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Durch die Mitgliedschaft beim ESN Trento gibt es zahlreiche lokale Vergünstigen für Cafés, Bars und andere Aktivitäten (z.B. Eislaufen) in Trento. Über weitere Rabatte kann man sich auch unter esncard.org informieren. Des Weiteren gibt es ein super Angebot der Uni für Studierende, so kann man für nur 50Euro im Jahr alle öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Trentino benutzen. Selbst wenn man nur ein Semester bleibt, lohnt sich der Kauf des „Free Circulation“ Passes auf alle Fälle. Man erreicht in Trento alles mit Bussen, die tagsüber im 10-15 Minuten Takt fahren und ihren Betrieb um Mitternacht einstellen. Nach Rovereto fahren alle 30min Züge hin und zurück, wenn die Mitarbeiter grade mal nicht streiken (was sie gerne tun). Ansonsten gibt es viele E-Scooter und Bike Sharing Angebote in der Stadt, die sich als nützlich erwiesen. Selbst wenn mal keine Busse fahren sollten, sind die Fußwege in Trento relativ kurz und man kann alles innerhalb 20min erreichen.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student*innenleben

Der Studentenalltag ist sehr angenehm. In Trento gibt es an jeder Ecke Cafès, in denen sich Studierende zwischen ihren Vorlesungen treffen und zusammen lernen. Trento hat auch ein bisschen Nachtleben zu bieten. Neben zahlreichen kleinen Bars und zwei Discotheken, gibt es ab November auch einen Weihnachtsmarkt mit Glühweinständen. Da Trento aber relativ klein ist, wiederholen sich die Abende schnell und man macht abends immer die gleichen Dinge.

Jedoch hat das auch seinen Charme und man fühlt sich schnell heimisch in der Stadt.

Kulinarisch ist Italien bei mir ganz weit oben im Ranking. Anstelle vieler Dönerbuden in Deutschland, gibt es in Italien viele take-away Pizza-Läden. Die beste Pizza findet man meiner Meinung nach in den Restaurants Acquaefarina, Uva e Menta und Alla Grotta.

In Trento gibt es außerdem ein Kino, in dem teilweise auch Filme in englischer Originalsprache angeboten werden.

Die Städte Bozen und Verona sind nur einen Katzensprung entfernt und schnell und günstig mit der Bahn für einen Tagesausflug zu erreichen. Auch der Gardasee und Venedig sind nicht weit weg und definitiv sehenswert.

Reiseempfehlung

Da ich aus Südhessen komme, bin ich sieben Stunden mit dem Auto nach Trento gefahren um so auch möglichst viele Dinge mitnehmen zu können. Mein Auto konnte ich außerhalb der Stadt kostenlos abstellen und habe es nur sehr selten benutzt. Generell war es auffällig, dass die Mehrheit der Deutschen Erasmus-Studierenden mit Autos angereist ist. Um die Region zu erkunden und im Winter in den naheliegenden Skigebieten Ski zu fahren, ist das natürlich auch sehr praktisch. Falls man mit dem Flugzeug anreisen möchte, empfiehlt sich der Flughafen Verona (2 Stunden mit dem Zug entfernt) oder die Flughäfen Mailand-Bergamo und Venedig Treviso/Marco Polo (3-4 Stunden mit dem Zug entfernt). Wenn man mit der Bahn anreisen möchte, kommt man nicht daran vorbei mit dem ICE nach München zu fahren und von dort aus über Innsbruck nach Trento. Vor allem die Strecke von München nach Trento zieht sich sehr.

Anerkennung der Studienleistung

Um mir meine Kurse in Trento für den Master in Frankfurt anerkennen zu lassen, habe ich mich bereits am Anfang meines Auslandssemesters mit den Modulkoordinatoren abgesprochen und Vereinbarungen getroffen.

Finanzielle Aufwendungen

Neben der monatlichen Miete, die von dem Erasmus-Grant gedeckt war, bezahlt man für Lebensmittel und andere Kosten die gleichen Preise wie in Deutschland.

Persönliches Fazit

Rückblickend empfehle ich jedem ein Erasmus Auslandssemester zu machen. Durch die finanzielle Unterstützung wird ein großer Teil der anfallenden Kosten übernommen.

Während man akademisch neue Erfahrungen sammelt, entwickelt man sich vor allem persönlich weiter. Man lernt selbstständiger zu sein und mit anderen Kulturen zusammen zu leben. Ich habe so viele neue Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen, auf die ich mich zukünftig privat und beruflich verlassen kann. Vor allem das internationale Zusammenleben hat mir gezeigt wie unterschiedlich wir in Europa aufwachsen und welche Gewohnheiten jedes Land mit sich bringt. Es ist erstaunlich zu sehen wie gleich manche Länder sind und wie sehr sich andere unterscheiden.

Ich würde immer wieder Trento wählen, da ich die Stadt in mein Herz geschlossen habe und sehr viele schöne Erinnerungen sammeln durfte.

Anbei noch zwei Eindrücke:



Mit der Seilbahn von Trento nach Sarnonza



Fontana del Nettuno, Piazza Duomo